

Pressekonferenz | Mittwoch, 23. November 2016

aha plus – Anerkennungssystem für engagierte Jugendliche

Start der Pilotphase – LH: Wallner: Jugendengagement ist wertvoll

mit

Landeshauptmann Markus Wallner

Monika Paterno

(aha – Geschäftsführerin)

Nicole Manser

(Projektleiterin aha plus)

Christoph Kutzer

(Büro für Zukunftsfragen)

Herausgegeben von der Landespressestelle Vorarlberg

Amt der Vorarlberger Landesregierung

Landespressestelle, Landhaus, Römerstraße 15, 6901 Bregenz, Österreich | www.vorarlberg.at/presse

presse@vorarlberg.at | T +43 5574 511 20135 | M +43 664 6255668 oder M +43 664 6255667 | F +43 5574 511 920095

Jeden Werktag von 8:00 bis 13:00 Uhr und von 14:00 bis 17:00 Uhr erreichbar

aha plus – Anerkennungssystem für engagierte Jugendliche

Start der Pilotphase

Freiwilliges Engagement ist ein bedeutender Faktor für Lebensqualität in Vorarlberg. Dazu zählt selbstverständlich auch das Engagement von Jugendlichen. Dieses Potenzial soll bestmöglich aktiviert werden: Gemeinsam mit zahlreichen Partnerorganisationen haben das Büro für Zukunftsfragen, der Fachbereich Jugend und Familie des Landes Vorarlberg sowie das Jugendinformationszentrum aha ein Anerkennungssystem zur gezielten Förderung von Jugendengagement entwickelt. "Mit aha plus wollen wir einerseits junge Vorbilder vor den Vorhang holen und ihre Leistungen anerkennen und andererseits noch mehr Jugendliche motivieren, sich ehrenamtlich zu betätigen", sagt Landeshauptmann Markus Wallner.

Der jungen Generation in Vorarlberg Perspektiven und Zukunftschancen zu bieten ist für Landeshauptmann Markus Wallner generell eine der wichtigsten gesellschaftlichen und politischen Aufgaben. "In der Jugendpolitik legen wir großen Wert auf Eigenverantwortung, Mitbestimmung und aktive Beteiligung. Alle Jugendlichen in Vorarlberg sollen die Chance erhalten, ihre Potenziale zu entfalten. Wir tun das nicht nur für die Jugendlichen, sondern wir tun es gemeinsam mit ihnen. Die jungen Leute sollen die Möglichkeit zur Mitbestimmung und Mitgestaltung haben, wo immer es um sie betreffende Lebensbereiche geht", so Wallner.

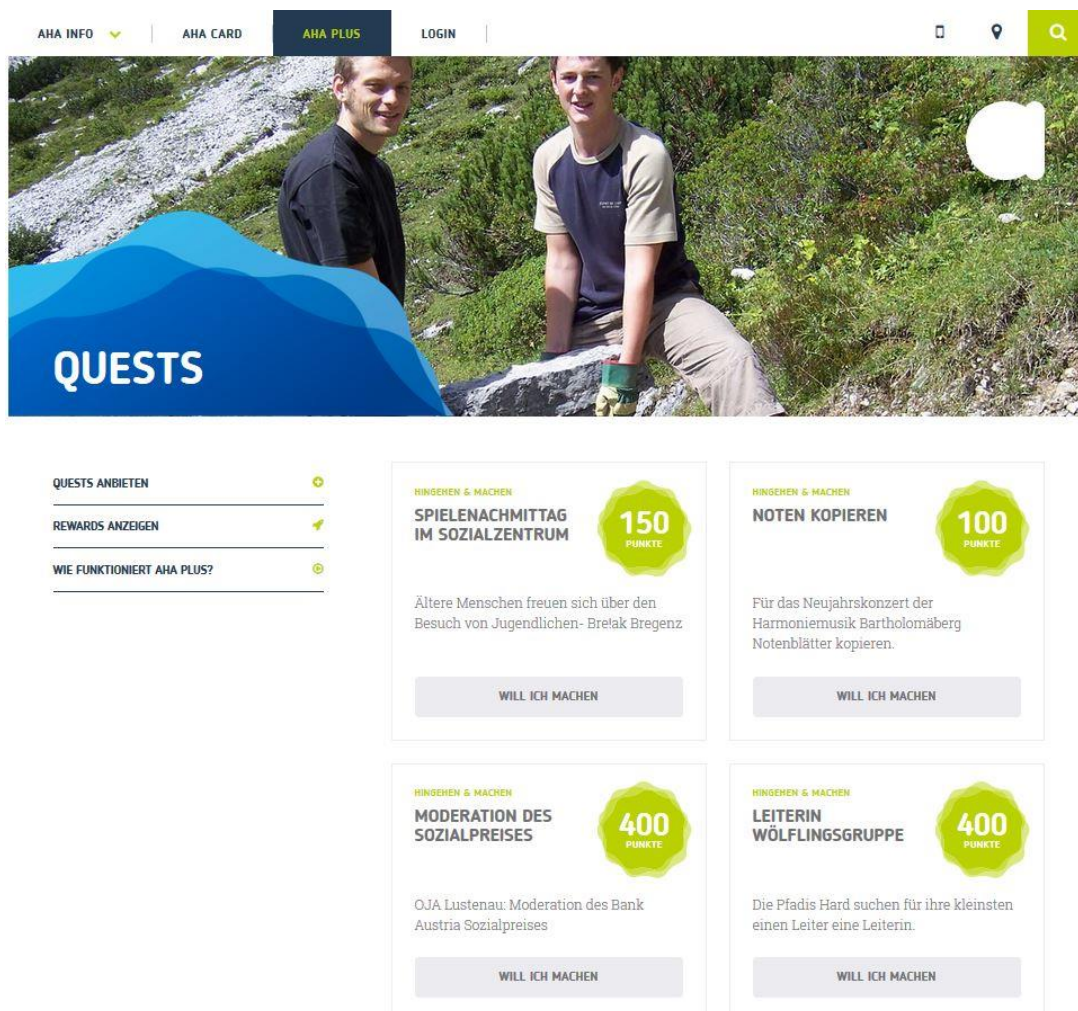
Jugendengagement ist wertvoll

Eine wesentliche Möglichkeit zur Mitbestimmung und Mitgestaltung ist freiwilliges Engagement. Rund jede bzw. jeder Zweite in Vorarlberg ist ehrenamtlich tätig – ein absoluter Spitzenwert. Laut einer im März 2015 präsentierten Studie der Fachhochschule Vorarlberg über "Bürgerschaftliches Engagement und Sozialkapital in Vorarlberg" weist die Altersgruppe der 15- bis 29-Jährigen das höchste Engagement-Potenzial auf. Die Frage ist daher, wie dieses Potenzial am besten für die Gesellschaft aktiviert werden kann.

Zu diesem Zweck wurde in Zusammenarbeit des Büros für Zukunftsfragen und des Fachbereiches Jugend und Familie des Landes Vorarlberg sowie des Jugendinformationszentrums aha mit Gemeinden, Vereinen, Unternehmen, Organisationen und Jugendlichen ein Anerkennungssystem zur gezielten Förderung von Jugendengagement entwickelt. Es basiert auf dem Modell "Bre!ak" der Landeshauptstadt Bregenz und dem "Reward-System" der Young Scot (Jugendinformationszentren in Schottland).

Wie funktioniert aha plus?

"Engagierte junge Menschen in Vorarlberg leisten Beeindruckendes. Wir wollen durch dieses neue und innovative Anerkennungssystem einerseits junge Vorbilder vor den Vorhang holen und ihre Leistungen belohnen und andererseits noch mehr Jugendliche motivieren, sich ehrenamtlich zu betätigen", skizziert Landeshauptmann Wallner die Ziele dieses neuen Modells. Jugendliche können für ihre freiwillige Tätigkeit im Rahmen von Projekten, in Vereinsfunktionen, bei gemeinnützigen Aktionen etc. Punkte sammeln. Das wird über ein digitales System erfasst. Diese Punkte können wiederum gegen Anerkennungen, sogenannte Rewards, eingelöst werden. Dies reicht von sinnvollen Produkten bis zur Möglichkeit besondere Erfahrungen zu sammeln. Dazu bekommen die Jugendlichen in Zukunft eine Dokumentation ihrer geleisteten Tätigkeiten in Form eines "Engagement-Lebenslaufs".



"Jugendliche werden auf diese Weise verstärkt zu freiwilligem Engagement motiviert und gewinnen so mehr Selbstvertrauen sowie Sozialkompetenz. Der 'Engagement-Lebenslauf' verschafft ihnen zudem einen Vorteil bei der Jobsuche, denn potenzielle Arbeitgeber können dadurch Nachwuchskräfte rekrutieren, die ihre Leistungswilligkeit bereits unter Beweis gestellt

haben", erklärt Landeshauptmann Wallner. Die Landesregierung unterstützt die Einführung dieses Jugendanerkennungssystems heuer mit 100.000 Euro.

aha plus: Beispiele für freiwilliges Engagement

- Mithilfe in Sozialeinrichtungen z.B. im Kindergarten oder Altersheim
- Übungsleitung in Vereinen z.B. Fußballverein oder Musikverein
- Gruppenleitung in Vereinen z.B. Pfadfindergruppe oder Landjugend
- Mitarbeit in Projekten z.B. im Jugendzentrum, der Gemeinde oder in Eigeninitiative der Jugendlichen

[AHA INFO](#) | [AHA CARD](#) | **AHA PLUS** | [LOGIN](#)



REWARDS

[ALLE REWARDS](#)

[REWARD ANBIETEN](#)

[QUESTS ANZEIGEN](#)

[WIE FUNKTIONIERT AHA PLUS?](#)

BEANTRAGEN

Jobshadowing Anwaltskanzlei Achammer und Mennel

Du interessierst dich für Rechte, Pflichten und Gesetze? Du fragst dich, wie es zu Gerichtsurteilen kommt? Du würdest gerne wissen wie der Alltag einer Rechtsanwältin bzw. eines Rechtsanwalts aussieht? Dann bewirb dich für das Jobshadowing in der Anwaltskanzlei Achammer und Mennel in Feldkirch und begleite einen Tag lang einen Rechtsanwalt bei seiner Arbeit!



2000
PUNKTE

EINRICHTUNG

Anwaltskanzlei Achammer und Mennel

ADRESSE

Schlossgraben 10
6800 Feldkirch

TELEFON

+43 5522 74652

E-MAIL

kanzlei@ra-am.at

NOCH VERFÜGBAR

1/2

VERFÜGBAR BIS

30.11.2016

Kann's losgehen?

[EINLOGGEN/REGISTRIEREN](#)

Jugendbeteiligung und außergewöhnliche Möglichkeiten

Von der Funktionsweise, über die Aktivitäten und Punktevergabe bis zu Design und Namensfindung - aha plus - wurde von Jugendlichen und Erwachsenen aus Vereinen, Gemeinden und der offenen Jugendarbeit mitentwickelt. Viele haben sich bereits dazu bereit erklärt, jungen Menschen besondere Chancen zu bieten. "Wir rufen alle dazu auf, das Projekt durch die Bereitstellung außergewöhnlicher Möglichkeiten zu unterstützen", sagt Christoph Kutzer vom Büro für Zukunftsfragen.

aha – alles unter einem Dach

Die im aha plus erworbenen Punkte werden über die Vorarlberger Jugendkarte den jeweiligen Jugendlichen gutgeschrieben. "Um Synergien besser nützen zu können haben wir beschlossen, alle unsere Kernbereiche unter ein Dach und eine gemeinsame Marke zu stellen: aha - drei Buchstaben – drei Kernbereiche", sagt aha-Geschäftsführerin Monika Paterno. Konkret wird aus der 360 heute die aha card und aus aha – Tipps & Infos für junge Leute aha info. Das Anerkennungssystem aha plus ergänzt dieses Angebot.

Funktionen inklusive Altersnachweis, Vorteile bei über 300 Partnerangeboten und Inhalte des Jugendinformationszentrums bleiben erhalten. Die derzeit im Umlauf befindlichen mehr als 13.000 Jugendkarten behalten ihre Gültigkeit. Alle Partner und Partnerinnen der Jugendkarte erhalten in diesen Tagen eine entsprechende Information.

aha plus startet in die Pilotphase

Die Umsetzung ist in vollem Gange. Jugendliche und Vereine entwickeln gemeinsam mit dem aha das Anerkennungssystem, besprechen die Umsetzung und das aha plus Onlinetool. "Heute (Mittwoch, 23. November) findet ein Workshop mit den Pilotorganisationen Bre!ak Bregenz, dem SC Dornbirn Hatlerdorf, der Pfadfindergruppe Hard, der OJA Lustenau, und der Harmoniemusik Bartholomäberg statt", sagt aha plus-Projektleiterin Nicole Manser. Ab Herbst 2017 steht das System für ganz Vorarlberg zur Verfügung. Erste Engagement-Lebensläufe sollen im darauf folgenden Jahr ausgestellt werden.

Kontakt

Nicole Manser

nicole.manser@aha.or.at

+43/677/61598759

www.aha.or.at